



**ÜBERFÜHRT IHN IM PROZESS EIN STÜCK FINGERNAGEL?**

# China-Koch soll Kollegen zerstückelt haben

## Kinder hatten die Leichenteile des ebenfalls chinesischen Opfers gefunden



**China-Koch Jitao W. (36) vor Gericht. Er soll seinen Kollegen getötet haben**

Foto: Mario Jüngling

Artikel von: **PETRA BRAUN** veröffentlicht

am

**17.10.2018 - 17:02 Uhr**

Köln – **Was für ein gruseliger Fall! Der Koch eines Chinarestaurants soll seinen Kollegen getötet, die Leiche zerlegt und Leichenteile in Plastiksäcken in der Stadt abgelegt haben. So sieht es die Anklage.**

Jetzt steht Jitao W. (37) vor dem Kölner Landgericht. Es geht um

Totschlag. Als ihn ein Wachtmeister in den Saal führte, schaute er verloren und ernst.

Er bestreitet die Tat. In einem Indizienprozess soll ihm die Tat nun nachgewiesen werden: Jitao W. soll den Kollegen Haiyang S. (28) zwischen dem 8. und 13. Juli 2016 getötet haben. Weil der ihn zuvor mehrfach verprügelt haben soll. Auch wenige Tage vor dem Verschwinden gab es auf der Straße vor dem Restaurant am Türmchenswall einen Streit.

**Der Staatsanwalt: „Er tötete den Kollegen auf unbekannte Art und Weise. Dann zerstückelte er die Leiche, indem er mit verschiedenen Messern und Sägewerkzeugen Arme, Beine und den Kopf abtrennte.“**



**In diesem Haus im Erdgeschoss befand sich das China-Restaurant zum Tatzeitpunkt**

Foto: Mario Jüngling

*Spielende Kinder hatten den Torso am 13. Juli 2016 am Rheinufer gefunden, verpackt in einen Plastiksack, ohne Kopf. Wer der Tote ist, war zunächst völlig unklar. Am 8. Mai 2017 wurden weitere Teile – darunter der Schädel – in einem Waldstück in Vogelsang entdeckt. Kinder auf einem Schulausflug hatten die Knochen gesehen.*

**Aufwändige Ermittlungen führten auf die Spur des Toten. Durch eine Spezial-Analyse wurde festgestellt, dass er aus Asien stammt. Durch die Methode kann herausgefunden werden, wie sich Opfer ernährt haben. Weitere Ermittlungen ergaben, dass Haiyang S. in einer Datenbank für weltweit Vermisste registriert war. Seine DNA wurde mit der seiner Eltern in China verglichen – Treffer.**

Opfer Haiyang S. war im Juli 2016 plötzlich nicht mehr zur Arbeit

gekommen. Der Angeklagte, Spezialitätenkoch wie das Opfer, hatte berichtet, dass er einen neuen Job in einer anderen Stadt habe.

Wichtiges Indiz soll ein Stück eines Fingernagels sein, der laut DNA-Untersuchung von Jitao W. stammt. Er wurde an einem Handtuch im Plastiksack am Rhein gefunden. Doch kann ihn das überführen? Die Männer wohnten zusammen in einem Zimmer.

**Verteidiger Raphael Botor: „Ich werde meinem Mandanten so lange zur Seite stehen, bis er als freier Mann den Saal verlässt.“ Der Prozess ist auf 17. Verhandlungstage bis zum 12. Dezember angesetzt.**